Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Ein gemain schaden neme
vnd war ein tod sind Es
war dann das ein Richter
sich vnder winde ze vn-
recht oder ainē menschen
wolt zu vnrecht bestoidi-
gen vnd liut dann seine
nachsten ze hilff Das war
ein tagleuch sunde vnd al-
so lugen Judith vnd der
Kunnigen chunder do Erlöst
ten den posen leuten von
lieb wegen Die sie liebten
zu got vnd zu ren nach-
sein vnd wurden darumb
nicht gelobt durch der sun-
den willen vnd lugen kun-
der vmb die lieb die sie be-
weisten ein ir leben darumb
waigten Vn also wurden
auch entschuldigt Abimha
vnd Jacoben die von forcht
wegen ires lebens sprachen
von ir weiben sie weren
ir Swester vnd wurden
die warhait Her thomas
Wann loben den menschen
sunde sey Das merkch

Loben den menschen
das ist etwem an tod
sind Also nim der mensch
lobt den sunder an den dri
gen da mit er sunde tuet
vnd in sterkcht oder mit
dem lob sucht das er seine
nachsten mugen betriegen
an Zerspleichen dingen als
an tuet oder an tugtleuch-
dingen als an tugenden
Auch ist etwem loben an
versuch der sunde als man
der mensch den man lobt
vnd welt in an eytel ere
oder tuet an and sind
oder nach dem als die
sunde grus oder chlam ist
also hat auch der da lobt
gesunder Aber etwem ist
loben an tugleuch sunde
also nam der mensch
lobt den andn durch seind
wird werf willen vnd wil
da mit machen freunt-
schaft Vnd sucht ze meuch
seine augen schaden da mit
oder etwas nutz erwerb
von dem den er lobt das
ist nicht an tod sind von
des wegen das es nicht
ist wider die lieb gotes
nach des nachsten h thus
von dem leumund merkch

Leumud ist grut vnd
pos vnd ain poser
leumud macht vil
ergernus vnd an gut leu
mud macht vil gutes vnd
enthalt manigen menschen
von sunden Ein verleicher
schol lieb haben seinen leu
mund das merkch eben